

Jetzt einige Erklärungen zu dem Aufgabenbereich eines Zeitnehmers „Chrono“ und eines Offiziellen:

Es macht Spaß und ihr könnt euer Kind und den Verein unterstützen.

Um euch einige Einblicke in das Tätigkeitsfeld der Offiziellen zu geben und auch um euch etwas Mut zu machen, haben wir den Versuch gestartet einige Auszüge aus dem „**Carnet d’officiel de Natation**“ der FFBN (Fédération Francophone Belge de Natation) zu übersetzen.

Das so genannte „Carnet“ erhält der Offizielle nachdem er die Voraussetzungen als Zeitnehmer „Chrono“ erfüllt hat. Dazu jedoch später mehr.

Es werden unterschieden:

- **OFFIZIEL „C“** : *Zeitnehmer* (chronometreur)
- **OFFIZIEL „B“** : *Zielrichter* (juge à l’arrivée) und *Wenderichter* (juge au virage)
- **STARTER**
- **OFFIZIEL „A“** : *Hauptkampfrichter* (juge arbitre) und *Schwimmrichter* (juge de nage)

Als Neuling ist man gut beraten sich während eines Wettkampfes am Beckenrand mit der Stoppuhr und dem anderen Material eines Zeitnehmers vertraut zu machen. Sie sollten einige Teststopps machen und ihre Zeiten mit den Zeiten des Offiziellen Zeitnehmers vergleichen.

„Na sehen Sie. Gar nicht mal so groß der Zeitunterschied.“

Vielleicht hier noch eine kleine Anmerkung zum Zeitnehmer :

Es kommt nicht so oft vor, dass 2 Zeitnehmer exakt die gleiche Zeit nehmen (einige hundertstel Sekunden Unterschied sind nicht weiter tragisch).

Sie werden feststellen, dass der **Zeitnehmer** außerdem ein **Klemmbrett**, einen **Kugelschreiber**, ein **Programm** und kleine DIN-A6 große Karten bei sich führt.

Bei den DIN-A6 Karten handelt es sich um die **Startkarten**. Diese enthält Informationen zur Startbahn, zur Schwimmart, zur Serie und zum Schwimmer. Auf der Startkarte ist nach der Beendigung des Rennens die *gestoppte Zeit* einzutragen und mit *Unterschrift* abzuzeichnen.

Werden mehr als ein Zeitnehmer pro Bahn eingesetzt, so wird bei zwei Zeitnehmern immer abwechselnd die Zeit auf die Karte geschrieben und bei drei Zeitnehmern alle drei Zeiten auf der Karte vermerkt. Die mittlere Zeit gilt dann als offizielle Zeit.

Bei längeren Rennen, ab 200m, sogar manchmal bei 100m, den Lagenwettkämpfen und den Staffeln werden *Zwischenzeiten* genommen und auf der Karte notiert.

Die Karten werden sofort von einem Helfer der Veranstaltung eingesammelt. *Ebenfalls müssen die Zeiten sowie auch die Zwischenzeiten auf dem Programm notiert werden.*

Die zum Schluss gestoppte Zeit darf erst dann weggedrückt werden, wenn der Hauptkampfrichter mit einem lang gezogenen Pfeifton den nächsten Start freigibt. Der Hauptkampfrichter kann die gestoppte Zeit auf der Uhr bei Bedarf kontrollieren. Schreibt euch also zur Sicherheit die gestoppte Zeit immer auf euer Programm, denn meistens kommen die Schwimmer und wollen ihre Zeiten wissen oder zwecks späteren Unstimmigkeiten.

Vielleicht noch ein kleiner Tipp:

*Wenn die Startkarten vor dem Wettkämpfen für jede Bahn in einer Farbe zusammengefasst ausgegeben werden, so **fragt die Schwimmer nach dem Namen***, denn es kommt schon mal vor, dass Startkarten in der Eile des Geschehens vertauscht werden. Nach dem Wettkampf lässt sich so ein Fehler nur schwer korrigieren.

Bekommen die Schwimmer vor den Wettkämpfen ihre Karten ausgehändigt und kommen damit zu ihrem Startblock, so kann man sich die Namensfrage selbstverständlich sparen. Liegt eine Startkarte vor und es tritt kein Schwimmer an den Start, so ist das auf der Karte mit „absent“ zu vermerken.

Noch einige wichtige Anmerkungen, damit ihr als Zeitnehmer eine gute Figur macht:

Macht euch mit eurer Stoppuhr und all ihren Funktionen vertraut. Wichtig ist hier die Zwischenzeitnahme. Wenn der lang gezogene Pfiff des Juge arbitre zu hören ist, ist die Stoppuhr auf „null“ zu setzen.

Auch wenn auf eurer Bahn kein Schwimmer startet, so ist beim Startzeichen die Uhr in Gang zu setzen. Falls auf einer anderen Bahn eine Stoppuhr ausfällt, so kann man sofort einspringen.

Falls die eigene Stoppuhr ausfällt, so gibt es mehrere Möglichkeiten diese kleine Panne zu korrigieren:

1. Man bittet einen Zeitnehmer einer anderen Bahn ohne Schwimmer die Zeit zu nehmen bzw. werden auch Reservezeitnehmer benannt, die in diesem Fall einspringt.
2. Kommt der eigene Schwimmer als erster an, so löst man beim Anschlag des Schwimmers die Stoppuhr und stoppt sie, wenn der Schwimmer auf der Nebenbahn anschlägt. Man erhält die Zeit seines Schwimmers, indem man seine Zeit von der Zeit der Nebenbahn abzieht.

3. Ist der Schwimmer auf der Nebenbahn der schnellste, so löst man seine Stoppuhr beim Anschlag dieses Schwimmers aus und stoppt sie wenn der eigene Schwimmer anschlägt. Die Addition dieser Zeit mit der Zeit der Nebenbahn ergibt die geschwommene Zeit eures Schwimmers.

So nun ran an den Chronotest!!!

- Der Bewerber muss mindestens 18 Jahr alt sein.
- Das Material (Stoppuhr, Kugelschreiber, **Klemmbrett, weißes T-Shirt, weiße Hose**) muss in Ordnung sein.
- **Bei Langstrecken, d.h. 800m und 1500m Freistil muss der Offizielle mit einer Trillerpfeife ausgerüstet sein. Die Trillerpfeife wird eingesetzt, um dem Schwimmer einen Hinweis auf die 2 letzten Längen zu geben, falls er sich verzählt haben sollte.**
- Es muss eine **praktische Prüfung** absolviert werden. *Dazu ist ein Testbogen auszufüllen. Die Fragen sind oben alle beantwortet!*
Während eines oder mehrere Wettkämpfe sind die 4 Schwimmmarten zu stoppen, davon eine mit Zwischenzeiten. Während diesem Test untersteht der Prüfling der Verantwortung eines offiziellen Zeitnehmers. Die eigene Zeit und die Zeit des Offiziellen sind in den Testbogen einzutragen und jeweils vom Offiziellen abzuzeichnen.
Der Juge arbitre legt vor dem Wettkampf die Reihenfolge der zu stoppenden Bahnen fest. Der vollständig ausgefüllte Testbogen ist dem Juge arbitre vorzulegen und man hat sich dann einer kleinen theoretischen Prüfung zu unterziehen.
- Die „**kleine**“ **theoretische Prüfung** findet unmittelbar nach dem Schwimmwettkampf statt (*meistens 1 Frage*). Die darf auch mit einem Übersetzer abgehalten werden.

Der Juge arbitre wird den vollständigen Bericht an das Sportkomitee Schwimmen weitergegeben.

Die Formblätter der Testbogen halten wir für euch bereit.

Und wenn ihr noch weiter kommen wollt...

Nachdem ihr also mit Erfolg die ersten Wettkämpfe als Zeitnehmer hinter euch gebracht habt, könnt ihr euch auch mit dem Gedanken beschäftigen als **Offiziell „B“**, als **Starter** oder auch als **Offiziell „A“** tätig zu werden.

Wenn ihr weitere Informationen dazu wünscht, könnt ihr uns jederzeit darauf ansprechen.

Nun haben wir euch über den Einstieg als Zeitnehmer in den Kreis der Offiziellen informiert.

Die *Zeitnehmer* werden auch als **Offiziell „C“** bezeichnet.

Nach einem Jahr aktiver Tätigkeit als Offiziell „C“ habt ihr die Möglichkeit euch als **Offiziell „B“** zu bewerben. Die Aufgaben die ihr in diesem Amt zu erfüllen habt, können sein: *Zielrichter* und *Wenderichter*.

- Der **Zielrichter** hat nach jedem Lauf die genaue Zielankunftsreihenfolge festzustellen und anzugeben.

Während eines Wettkampfes müssen sich jeweils zwei Zielrichter seitlich des Beckens in Höhe der Ziellinie befinden. Sie dürfen sich nicht auf derselben Seite des Beckens aufhalten. Es ist den Zielrichtern untersagt Absprache zu treffen.

- Der **Wenderichter** hat zu überprüfen ob die Schwimmer bei den Wenden die geltenden Regeln einhalten und zwar vom Beginn der letzten Armbewegung vor dem Anschlag bis zum Beenden der ersten Armbewegung nach der Wende.

Jeden Verstoß meldet er dem Hauptkampfrichter der dann über eine Disqualifikation entscheidet. Als Wenderichter dürft ihr euch auf keinen fall in eine Diskussion einlassen, verweist immer an den Hauptkampfrichter.

Wenn ihr also die folgenden Bedingungen erfüllt:

1. Lizenziert bei der FFBN
2. älter als 21 Jahr seit
3. seit einem Jahr aktiv als Zeitnehmer arbeitet

dann könnt ihr euch als (Anwärter) Offiziell „B“ anmelden. Alles Weitere erfahrt ihr dann.

„Auf die Plätze fertig und los“

N.B.: Falls ihr aus irgendeinem Grund eure Position als Offizieller verlasst, so müsst ihr euch vorher beim Hauptschiedsrichter (*juge arbitre*) abmelden.

Generell meldet man sich als Offizieller während der ganzen Dauer des Wettkampfes (d.h. am Vormittag oder am Nachmittag)

Beispiele:

- Wenn beim Finale keine Schwimmer oder Staffeln auf eurer Bahn schwimmen, so dürft ihr NICHT ohne Rücksprache mit dem Hauptschiedsrichter euren Platz verlassen.
- ...